

Interesse der Herren Verleger gehandelt zu haben, bestätigen wir hierdurch den Verkauf.

Hamburg, den 5. August 1859.

Die Curatores bonorum der Fallitmasse von

Gustav Carl Würger:

Dr. Friedr. Herm. Wex.

Fr. Keltling.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Circular ist dem verehrlichen Börsenvorstande in Leipzig eingereicht.

Zeugnisse.

Herr Heinrich Wilhelm Justus Schultz von hier hat seine Lehrzeit von Ostern 1849 bis Ostern 1853 in meiner Buchhandlung bestanden und seitdem auch als Gehilfe bei mir gearbeitet. Durch Treue, Fleiss, solides und sittsames Betragen hat er sich meine Zufriedenheit erworben; ich bin überzeugt, dass er sich diese durch treue Pflichterfüllung auch in anderen Verhältnissen erwerben wird, und wünsche ihm auf seinem ferneren Lebenswege Glück und Segen.

Hamburg, den 15. April 1854.

Robert Kittler.

Hiermit bescheinige ich, dass Herr Heinrich Justus Wilhelm Schultz von hier vom 7. Mai 1854 bis heute in meiner Buch- und Kunsthandlung als Gehilfe conditionirt, während dieser ganzen Zeit sich als ein äusserst fleissiger, treuer und ehrlicher junger Mann bewiesen und sich stets anständig betragen hat.

Bei seinem Scheiden aus meinem Geschäft empfehle ich denselben meinen Herren Collegen und wünsche ihm alles mögliche Glück auf seiner Lebensreise.

Hamburg, den 22. März 1856.

Gustav Carl Würger,
Buchhändler.

Herr Justus Schultz, aus Hamburg gebürtig, hat von Ostern 1856 bis Johannis 1859 in meiner Buch- und Musikalienhandlung hieselbst als Gehilfe gearbeitet und durch den stets bethätigten Eifer für das Interesse des Geschäftes, durch seinen moralischen Lebenswandel und seine strenge Rechtlichkeit meine volle Zufriedenheit erworben.

Ich wünsche ihm bei seinem Abgange von hier von Herzen alles Glück für seine Zukunft.

Hildesheim, den 3. Juli 1859.

G. F. Schmidt,
Besitzer der Fincke'schen Buch- und Musikalienhandlung.

[11820.] Nürnberg, 1. Juli 1859.

Beseelt von dem Wunsche, mir bei meinem vorgerückten Alter einige Geschäfts-erleichterung zu verschaffen, habe ich meine, seit dem Jahre 1811 unter der Firma:

Riegel & Wiessner

geführte, auf Realrecht ruhende Buch- und Kunsthandlung an Herrn Otto Welcker aus Heidelberg käuflich abgetreten, der solche unter der bisherigen Firma in den verschiedenen Zweigen des Buch-, Kunst- und Musikhandels thätigst fortführen wird.

Dieselbe geht vom Beginne dieses Jahres an für seine Rechnung, indess ich Activa

und Passiva aus den Vorjahren zu vertreten habe. Es gereicht mir zum Vergnügen, meinen Nachfolger mit Ueberzeugung den werthen Herren Collegen als einen sehr gebildeten und rechtlichen jungen Mann empfehlen zu können, und stelle ich daher die Bitte: auch ihm das mir während meiner 48jährigen Geschäftsführung gewährte Vertrauen zu schenken.

Habe ich indess mein reales Geschäft an Herrn Otto Welcker abgetreten, so scheidet sich doch nicht aus der mir so lieb gewordenen Verbindung mit meinen ehrenwerthen Herren Collegen, indem ich mir den sämtlichen Verlag vorbehalten habe und diesen nach bereits erlangter Königl. Kreis-Regierungs-Concession unter der Firma:

Carl Mainberger

fortführen werde.

Die beiden Leihanstalten für Bücher und Musikalien verbleiben gleichfalls mein Eigenthum und behalten z. Z. Firma Riegel & Wiessner mit Beisatz: Carl Mainberger.

Was aus meinem Verlage vom Januar d. J. an versandt wurde, wolle gefälligst auf ein neues Conto unter meiner Firma übertragen werden.

Die Herren G. E. Schulze in Leipzig, Aue in Stuttgart, Gebhard & Körber in Frankfurt a. M., Schmid'sche Sortimentsbuchhandlung in Augsburg und G. Franz in München werden meine Commissionen gefälligst auch ferner besorgen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Carl Mainberger.

Nürnberg, 1. Juli 1859.

Aus dem vorstehenden Circular des Herrn Carl Mainberger, das ich nach seinem ganzen Inhalt bestätige, belieben Sie zu ersehen, das ich die auf Realrecht ruhende

Riegel & Wiessner'sche Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

(Sortiments- und Verlags-Recht)

am Anfange dieses Jahres käuflich übernommen habe.

Ich werde dieselbe unter der alten Firma:

Riegel & Wiessner

fortführen und ist es mein eifrigstes Bestreben, ihr die Achtung und das Vertrauen zu erhalten, die ihr die Herren Collegen schenken, solange Sie Herr Carl Mainberger in Besitz hatte.

Zwar erst seit kurzem dem Buchhandel angehörig, da ich früher die Universität besuchte, glaube ich doch das Geschäft mit gewünschtem Erfolge betreiben zu können, besonders wenn mich die verehrten Herren Geschäftsgenossen gütigst unterstützen und die bisherigen Geschäftsverbindungen forterhalten wollen, und beziehe mich deshalb auf die beifolgenden Empfehlungen des Herrn Heinrich Keller in Frankfurt und des Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig. Ich bitte Sie daher, mir dasselbe Vertrauen zu schenken, dessen mein Herr Vorfahr sich so viele Jahre zu erfreuen hatte.

Ausgerüstet mit den erforderlichen Mitteln, kann ich mich hinsichtlich derselben auf meinen Vater, den Grossherzoglich Badenschen Geheimenrath C. Welcker in Heidelberg, und auf das geachtete Banquierhaus der Herren

Joh. Goll & Söhne in Frankfurt a. M. berufen.

Nach freundlicher Uebereinkunft mit Herrn G. E. Schulze hat Herr F. A. Brockhaus die Güte gehabt, meine Commission für Leipzig zu übernehmen. In Stuttgart wollen Herr C. Aue, in Frankfurt die Herren Gebhard & Körber, in München Herr G. Franz und in Augsburg die löbliche Schmid'sche Sortimentsbuchhandlung dieselbe auch ferner besorgen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Welcker,

zeichnet

Riegel & Wiessner.

Otto Welcker.

Zeugnisse.

Herr Otto Welcker aus Heidelberg war von August 1854 bis dahin 1856 in meinem Geschäft als Volontär thätig. Derselbe hat sich in diesem Zeitraum nicht nur als treuer und thätiger Arbeiter bewiesen, sondern sich auch ernstlich bemüht, unterstützt durch akademische Bildung, sich die nöthigen buchhändlerischen Kenntnisse anzueignen, wodurch es ihm möglich wird, für die Folge die Stelle eines Gehilfen zu bekleiden.

Frankfurt a. M., den 6. September 1856.

Heinrich Keller.

Herr Otto Welcker wünscht, dass ich seinem Etablissements-Circular einige empfehlende Worte beifügen möchte. Ich thue dies gern, da ich Herrn Welcker, der vom 1. Mai bis 27. October 1857 zu seiner weitem Ausbildung in meinem Geschäft thätig war, als einen wissenschaftlich gebildeten, von den besten Grundsätzen erfüllten Mann kennen gelernt habe, und bitte Sie, die Verbindung, welche Sie bisher mit der Firma Riegel & Wiessner unterhielten, auch unter dem neuen Besitzer fortbestehen zu lassen. Ich bin überzeugt, dass Herr Welcker seinen Verpflichtungen stets auf das pünktlichste nachkommen wird.

Leipzig, 25. Juli 1859.

F. A. Brockhaus.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist bei dem löbl. Vorstande des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig hinterlegt.

Theilhabergesuche.

[11821.] Eine renommirte Buchhandlung in einer grossen süddeutschen Stadt, im Besitze eines sehr ansehnlichen, fortwährend gangbaren Verlags, sucht einen Associe, einen geschäftsfundigen, thätigen, unverheiratheten Mann von solidem Charakter, katholischer Confession, der mit 2 bis 3000 fl. baarem Vermögen als Com-manditair in das Geschäft einzutreten geneigt wäre.

Frankirte Briefe unter Chiffre D. B. E. befördert die Exped. d. Bl.

[11822.] Compagnon-Gesuch fürs Ausland. — Für eine seit 3½ Jahren mit gutem Erfolg betriebene und im besten Emporkommen begriffene deutsche Buchhandlung, verbunden mit Kunst- und Musikaliengeschäft, in einer Stadt von 260,000 Einwohnern, wird der sich darbietenden Gelegenheit zur weiteren Ausdehn-